



Kantonskanzlei, 9102 Herisau

An die Empfängerinnen und Empfänger
der Ausserrhoder Medienmitteilungen

David Scarano

Leiter
Tel. +41 71 353 68 82
david.scarano@ar.ch

Herisau, 19. August 2026

Medienmitteilung

Leichte Entspannung nach Regenfällen: Feuer machen im Siedlungsgebiet wieder erlaubt

Der Kanton hebt das absolute Feuerverbot am Mittwoch, 19. August, 12 Uhr, auf. Die Regenfälle der vergangenen Tage haben zu einer leichten Entspannung geführt. Im Wald und in Waldesnähe gilt das Feuerverbot aber weiterhin. Gleichzeitig bleibt die Bevölkerung aufgerufen, sparsam mit Wasser umzugehen.

Die Niederschläge der vergangenen Tage haben zu einer leichten Entspannung der Situation in Appenzell Ausserrhoden geführt. Der Kanton hebt deshalb das Feuerverbot im Siedlungsgebiet per Mittwoch, 19. August, 12 Uhr, auf.

Weiterhin gültig ist das Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe. Das bedeutet:

- Im Wald und in Waldesnähe (bis 50 Meter) sind aufgrund der Waldbrandgefahrstufe 4 offene Feuer oder das Grillieren mit Holzkohle wie bis anhin verboten.
- Die Verwendung von Gas- oder Elektrogrill ist im Wald verboten, in Waldesnähe (bis 50 Meter) aber erlaubt.
- Im Siedlungsgebiet ausserhalb des Waldabstands (50 Meter Waldabstand) ist das Grillieren mit Holzkohle oder offenem Feuer wieder erlaubt.
- Im Siedlungsgebiet ausserhalb des Waldabstands (50 Meter Waldabstand) ist das Abbrennen von Kleinf Feuerwerk wieder möglich.
- Im ganzen Kanton ist das Abfeuern von Raketen / -batterien und Steigenlassen von Himmelslaternen mit Kerzen weiterhin untersagt.

Details sind im beiliegenden Merkblatt zu finden.

Die Regenfälle reichen noch nicht aus, um die länger anhaltende Trockenheit vollständig auszugleichen. Bei der Wasserversorgung bestehen teilweise weiterhin Herausforderungen. Für eine nachhaltige Entspannung



braucht es weitere Niederschläge. Der Kanton unterstützt deshalb den Aufruf der Wasserversorgungen und Gemeinden an die Bevölkerung, sparsam mit Trinkwasser umzugehen. Auf nicht notwendige Wasserverwendungen soll möglichst verzichtet werden.

Der Kanton beobachtet die Entwicklung der Wetter-, Brand- und Wassersituation genau und wird die geltenden Massnahmen bei einer weiteren Entspannung entsprechend anpassen. Aktuelle Informationen zur Waldbrandgefahr und zu den geltenden Massnahmen sind unter www.ar.ch/waldbrandgefahr verfügbar.

Weitere Auskunft erteilt:

Marc Rüdin, Leiter Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Tel. 071 353 64 10